

TELMA	Band 25	Seite 13 – 16	1 Abb.	Hannover, November 1995
-------	---------	---------------	--------	-------------------------

HERBERT KUNTZE

8. Februar 1930 bis 29. Mai 1995

JOACHIM BLANKENBURG und BERNHARD SCHEFFER*)



Plötzlich und völlig unerwartet verstarb am 29. Mai 1995 kurz nach seiner Pensionierung der langjährige Leiter des Bodentechnologischen Instituts (früher Moorversuchsstation), der international bekannte Bodenkundler, Moorforscher und Hochschullehrer Prof. Dr. HERBERT KUNTZE. Mit tiefer Trauer und Bestürzung haben seine Freunde, Kollegen, Mitarbeiter und Schüler diese Nachricht vernommen. Mit HERBERT KUNTZE verliert die Wissenschaft, aber auch die Praxis, eine hervorragende, hochgeachtete und überdurchschnittlich begabte Persönlichkeit. Der Verstorbene war uns stets Vorbild und Vordenker. Wir haben von ihm viel gelernt und sind ihm daher immer zu großem Dank verpflichtet.

Erst Ende Februar 1995 war HERBERT KUNTZE in einer großen Feierstunde vom Vizepräsidenten des Niedersächsischen Landesamtes für Bodenforschung

*) Anschrift der Verfasser: Wiss. Oberrat Dr. J. BLANKENBURG, Dir. u. Prof. Dr. B. SCHEFFER, Bodentechnologisches Institut des Niedersächsischen Landesamtes für Bodenforschung, Friedrich-Mißler-Str. 46-50, D-28211 Bremen

von seinen Dienstgeschäften als Leiter des Bodentechnologischen Instituts, das er fast 27 Jahre geleitet hatte, entbunden worden.

HERBERT KUNTZE wurde am 8. Februar 1930 in Delitzsch/Sachsen geboren. Nach Abitur, landwirtschaftlicher Lehre und Gehilfenzeiten auf verschiedenen Betrieben in Niedersachsen und Hessen begann er 1951 in Göttingen das Studium der Landwirtschaft, das er 1954 erfolgreich abschloß. 1956 promovierte er in Göttingen bei Prof. Dr. F. SCHEFFER zum Dr. sc. agr. mit dem Thema "Weitere Untersuchungen über Aufbau und Eigenschaften von Urea-Z-Kondensaten".

Von 1957 bis 1964 war HERBERT KUNTZE an der Grünlandlehranstalt und Marschversuchsstation in Infeld (Nordenham) unter dem damaligen Leiter Dr. G. SOMMERKAMP tätig. Hier befaßte er sich neben dem Aufbau eines bodenphysikalischen Labors und der Betreuung eines neu eingerichteten Dränversuchsfeldes intensiv mit Fragen des Bodenwasserhaushaltes, des Bodengefüges und der Bodenverbesserung sowohl aus wissenschaftlicher Sicht als auch in der Anwendung für die landwirtschaftliche Praxis.

Seine Habilitationsschrift "Die Marschen - schwere Böden in der landwirtschaftlichen Evolution" ist kennzeichnend für diese fruchtbare Tätigkeit in Infeld. Im Wintersemester 1964/1965 habilitierte er sich ebenfalls in Göttingen für das Lehrgebiet Bodenkunde.

Seit 1965 hatte HERBERT KUNTZE bis zu seinem Tod einen Lehrauftrag an der Universität Göttingen für das Wahlpflichtfach "Boden- und Landeskultur" mit Vorlesungen und Exkursionen inne. Die landwirtschaftliche Fakultät der Universität Göttingen ernannte ihn 1970 zum apl.-Professor. Die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses war dem Verstorbenen stets ein besonderes Anliegen. So hat er 18 Dissertationen und über 66 Diplomarbeiten betreut.

1964 wechselte HERBERT KUNTZE zur Staatlichen Moorversuchsstation in Bremen. Als Abteilungsleiter und Stellvertreter von Prof. Dr. W. BADEN, dessen Nachfolger er 1968 wurde, oblag ihm die Leitung der Laboratorien und die Weiterentwicklung der bodenphysikalischen Untersuchungsmethoden, besonders für Moorböden. Mit der Angliederung der Staatlichen Moorversuchsstation an das Niedersächsische Landesamt für Bodenforschung wurde der Verstorbene 1969 Leiter des heutigen Bodentechnologischen Instituts.

Hier in Bremen hat der Verstorbene das Ausklingen der Moorkultivierung wissenschaftlich begleitet und richtungsweisende Arbeiten zum Bodenschutz, zur Bodenerhaltung, zur Bodenverbesserung und zur Bodennutzung der vom Wasser geprägten Moor-, Marsch- und Sandböden geleistet. Dabei standen nicht nur die landwirtschaftliche Nutzung im Vordergrund, vielmehr widmete der Verstorbene sich Fragen der naturgerechten Nutzung, der Renaturierung und Rekultivierung von Hoch- und Niedermoorböden. Auf seine Initiative wurden nach der Vereini-

gung der beiden deutschen Staaten gemeinsame Forschungsprojekte zur Renaturierung von west- und ostdeutschen Niedermooren begonnen.

HERBERT KUNTZE gelang es durch unermüdlichen Einsatz, stets mit dem Blick auf das Wesentliche in Gremien der verschiedensten Fachrichtungen, die Arbeiten und Ergebnisse des Instituts in vielen Bereichen darzustellen und in wichtigen Richtlinien und Regelwerken einzubringen.

Unter HERBERT KUNTZES Leitung ist das Bodentechnologische Institut eine weit über Bremen und Niedersachsen hinaus bekannte und anerkannte Forschungsinstitution mit bis zu 45 Mitarbeitern geworden, das heute zu vielen Fragen des Bodenschutzes und Gewässerschutzes und der Bodenerhaltung nicht nur aus der Sicht der Landwirtschaft, sondern vermehrt auch aus der Sicht des Natur- und Umweltschutzes um Rat gefragt wird.

Neben seinen Dienstaufgaben war HERBERT KUNTZE in vielen wissenschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Vereinigungen ehrenamtlich tätig, die hier nicht alle genannt werden können. Besonders hervorgehoben sei sein Einsatz für die Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft (DBG) als Kommissionsvorsitzender (Kommission VI) von 1976 bis 1981, als Vizepräsident von 1982 bis 1985 und als Präsident von 1986 bis 1993. Ein Anliegen von ihm war die Moorkunde als Teil der Bodenkunde zu integrieren. Seine Forschungen zur bodenkundlichen Entwicklung der Moore zu Moorböden ermöglichen eine verbesserte Eingliederung der Moorböden in die Systematik der Böden.

Nach der Gründung der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) im Jahr 1970 übernahm HERBERT KUNTZE von 1972 bis 1974 den Vorsitz der Sektion III (Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau). Für seine wissenschaftliche Leistung auf dem Gebiet der Moorkunde hat ihm die Gesellschaft auf der diesjährigen Hauptversammlung in Greifswald im August 1995 die C.A.WEBER-Medaille posthum verliehen.

Als Nachfolger von Prof.Dr.WERNER BADEN wurde der Verstorbene 1972 auch zum Chairman der International Peat Society (IPS), Commission III (Peatland agriculture, forestry and horticulture) gewählt. Die Commission III war unter seiner engagierten Leitung eine der aktivsten in der IPS. Bis zuletzt war HERBERT KUNTZE aktiv an den Vorbereitungen des X.IPS-Kongresses in Bremen beteiligt.

Über 20 Jahre lang bis 1992 war der Verstorbene stellvertretender Vorsitzender im Ausschuß für Landeskultur der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft, die ihn bereits 1982 für diese Tätigkeit mit der Max-Eyth-Denk Münze in Silber ausgezeichnet hat.

H.KUNTZE hat sich immer als Mittler zwischen Forschung und Anwendung verstanden. Daher suchte er stets den Kontakt zu Praktikern im Gespräch und machte seine wissenschaftlichen Ergebnisse durch Vorträge und Veröffentlichungen in der land-

wirtschaftlichen Presse der Praxis zugänglich. Ein Fülle von Veröffentlichungen dokumentieren H.KUNTZES wissenschaftliche Leistung. Die Publikationen des Verstorbenen sind anlässlich seines 65.Geburtstages und seines Ausscheidens aus dem aktiven Dienst zusammengestellt worden. Allein in der TELMA hat er 25 Beiträge veröffentlicht.

Besonders zu erwähnen ist auch das gemeinsam mit Prof.ROESCHMANN (Hannover) und Prof.SCHWERDTFEGER (Sudenburg) von H.KUNTZE herausgegebene Lehrbuch "Bodenkunde" (Ulmer-Verlag, Stuttgart), das 1994 bereits in der 5.Auflage erschienen ist und heute zu den Standardwerken der deutschen Bodenkunde gehört.

Seit 1972 war der Verstorbene Mitherausgeber und seit 1974 federführender Herausgeber der Zeitschrift für Kulturtechnik und Landentwicklung.

Mit dem Tod von HERBERT KUNTZE geht ein Abschnitt zu Ende, in dem sich die Aufgaben der Boden- und Moorkunde grundlegend geändert haben. Wir werden HERBERT KUNTZE stets ein ehrendes Andenken bewahren und versuchen, in seinem Sinne die Arbeiten fortzusetzen.

Manuskript eingegangen am 22.Juni 1995